

Systemische Beraterin / Systemischer Berater

06.06.2017 bis 17.01.2018

(berufsbegleitend)



www.ibaf.de

Weiterbildung

Systemische Beraterin / Systemischer Berater

Die Weiterbildung setzt sich zusammen aus

a) **Grundkurs** und b) **Aufbaukurs**

a) „Systemisch-lösungsorientierte Beratung“ (Grundkurs)

- Umfang: 11 zweitägige Einzelseminare = 176 Unterrichtsstunden
- Kosten: 215 € pro Einzelseminar / 2.365 € für die komplette Weiterbildung
- Zertifikat: „Systemisch-lösungsorientierte Beratung“

b) „Systemisches Arbeiten“ (Aufbaukurs)

(Detaillierte Seminar-Beschreibung siehe ab Seite 11!)

- Voraussetzung: Abschluss des Grundkurses „Systemisch-lösungsorientierte Beratung“ oder ähnliche systemische Vorkenntnisse
- Umfang: 7 zweitägige Einzelseminare = 112 Unterrichtsstunden
- Kosten: 215 € pro Einzelseminar / 1.505 € für den kompletten Aufbaukurs

c) „Systemische Beraterin“/ „Systemischer Berater“ (Grundkurs plus Aufbaukurs)

- Umfang: 18 zweitägige Einzelseminare = 288 Unterrichtsstunden
- Kosten: 215 € pro Einzelseminar / 3.870 € Gesamtkosten
- Zertifikat: „Systemische Beraterin“ / „Systemischer Berater“

Seminarübersicht

Grundkurs

„Systemisch-lösungsorientierte Beratung“

Seminar I	Mit Kindern und Jugendlichen lösungs-orientiert arbeiten	
Seminar II	Grundlagen der Systemik I	
Seminar III	Lösungsorientierte Beratung mit Erwachsenen I	
Seminar IV	Lösungsorientierte Beratung mit Erwachsenen II	
Seminar V	Resilienz und Salutogenese	
Seminar VI	Lösungsorientierte Arbeit nach Steve de Shazer	
Seminar VII	Mobbing stoppen	
Seminar VIII	Grundlagen der Systemik II	
Seminar IX	Methodenkoffer lösungsorientierte Beratung	
Seminar X	Lösungsorientierte Beratung mit unfreiwilligen KlientInnen	
Seminar XI	Werte und Vorgehensweisen in der individuellen und passgenauen Gestaltung lösungsorientierter Arbeit Abschlusskolloquium	

AUFBAUKURS / Weiterbildung

Systemisches Arbeiten

Seminare I – VII

Voraussetzung

Abschluss der Weiterbildung „Systemisch-lösungsorientierte Beratung“
oder ähnliche systemische Vorkenntnisse

Umfang

7 zweitägige Einzelseminare = 112 Unterrichtsstunden

Seminarbeschreibung

Seminar I

Methodenkoffer:

Störungsspezifisches Arbeiten mit lösungsorientierten Methoden

Wir wiederholen und sichten eine Tool-Box systemisch lösungsorientierter Methoden und zwar speziell ausgerichtet auf spezifische Psychische Störungen wie z.B. Depression, Ängste, Aggression etc.; auch sprechen wir darüber, welche Methoden bei gewissen Störungsbildern kontraindiziert sind. Wir klären die Frage, wie kann man störungsspezifisch lösungsorientiert arbeiten?

Dozent: Dr. Björn Tesmer

Vorkenntnisse erforderlich!

Seminar II

Ressourcen und Labels

Systemische Arbeit ist ressourcenorientiert. Insofern soll der Blick auf das praktische Erschließen und Aktivieren von Talenten und Ressourcen gelenkt werden. Hierzu zählen Übungen und Wege der Gesprächsführung, welche im Grundsatz Ressourcen in

den Fokus nehmen (Fragetechniken). Im System erhaltene und /oder sich selbst zugeschriebene 'Labels' sollen im ressourcenorientierten Sinne 'bewegt' werden, so dass neue Entscheidungen bezüglich (Selbst-) Zuschreibungen getroffen werden können.

Die Grundlagen für individuelles Wachstum und eine lebendige Teilnahme an dem, was ist, werden in den Familiensystemen und/oder den Verhältnissen gelegt, denen wir entstammen. Wollen muss man also erst einmal können. Persönliche Verantwortung ist in diesem Sinne zuweilen durch Muster und Regeln verstellt, die über viele Generationen weiter gegeben wurden.

Um in der praktischen Beratungsarbeit den Wunsch und die Zielgerichtetheit zu neuer und individuell angemessener Entwicklung wieder freizulegen, widmen wir uns den diesbezüglichen Hintergründen. Praktische Übungen hierzu sollen den mehrgenerationalen Blick schärfen und methodisch erweitern.

Zusammenfassend soll es um die praktische Anwendung von ressourcenorientierter Arbeitsweise auch in Bezug auf komplexe Herausforderungen gehen, so dass die Teilnehmer / innen ein praktisch anwendbares Handwerkszeug an die Hand bekommen.

- Wachstumsmodell (primäre Triade, Überlebenshaltungen, Kongruenz)
- Prozess der Veränderung (6 Phasen nach Satir)
- Interaktion und Kontakt (Satir)
- Ressourcen und Talente als solche wahrnehmen lernen
- Bezug zwischen Ressourcen und erreichten Zielen
- Arbeit mit der Timeline (Vergangenheit und Gegenwart)
- Labels und Bewegen eines Labels
- Ressourcen erfinden
- Umwandlung von Hindernissen in Ressourcen (in Anlehnung an Satir)
- Erweiterung der Timeline in die Zukunft (Zieldefinition, Ziele verankern und überprüfen, 'Futurepacing')
- Umgang mit komplexen Veränderungen (Verlust, Krankheit, Gewalt)
- Übungen

Dozent: Volkmar Suhr

Seminar III

Genogramm, Gruppenmuster und Transgenerationales

Im Zuge dieses Seminars geht es um verschiedene Wege der Visualisierung von systemischen Zusammenhängen. Das Erstellen und die systemische Arbeiten mit Genogrammen, Soziogrammen und Helfermaps wird praktisch erprobt. In diesem Zusammenhang werden Regeln, Muster, bedeutsame 'Lifeevents' als auch Transgenerationales thematisiert und in Fallarbeit praktisch erlebbar gemacht (die Teilnehmer /innen arbeiten zunächst mit dem eigenen Genogramm).

Die transgenerationale Weitergabe von Traumatisierungen wird zum Abschluss als Sonderfall erläutert, um die Grenzen zwischen systemischer Beratung / Pädagogik einerseits und systemischer Therapie andererseits zu verdeutlichen.

- Hintergründe und Grundlagen der Genogrammarbeit, Soziogramm und Helfermap (u.a. Symbole und Technik)
- Erstellung des eigenen Genogramms
- Erarbeiten von bedeutsamen Life-events
- Aspektbetrachtung: Identifikation von Regeln und Mustern
- Transgenerationale Weitergabe als Beratungsgegenstand
- Soziogramm (Fallarbeit)
- Helfermap (Fallarbeit)
- Sonderfall: transgenerationale Weitergabe von Traumatisierungen
- Übungen

Dozent: Volkmar Suhr

Seminar IV

Lösungsorientierte kollegiale Beratung, Fallbesprechung und Intervision

Wir bieten eine Einführung in die Methodik systemisch-lösungsorientierter kollegialer Beratung, Fallbesprechung und Intervision. Kollegiale Beratung ist klassischerweise eine zwar strukturierte, aber problemorientierte Methode. Jedoch ist sie auch in einer systemisch-lösungsorientierten Variante meistens (besser) anwendbar. Wie systemisch-lösungsorientierte Tools in diesem Rahmen eingebunden werden können, klären und üben wir in diesem Seminar. Das Anwenden und Üben der Methodik erfolgt idealerweise an einigen von den Teilnehmer/innen eingebrachten Fällen.

Dozent: Dr. Björn Tesmer

Vorkenntnisse erforderlich!!

Seminar V

Aufstellungstechniken und Telearbeit

Im Zuge dieses Blocks werden Skulptur- und Aufstellungstechniken vorgestellt und in Kleingruppen praktisch erprobt. Hierzu zählen das Familienbrett, Stuhlaufstellungen, Mattenarbeit und andere Bodenanker. Die Aufstellungsarbeit orientiert sich zumindest betreffend der systemischen Grundhaltung an Ausführungen von Virginia Satir.

Als Erweiterung der gemeinsam erprobten Aufstellungstechniken soll es am zweiten Tag um die Grundlagen der Telearbeit / 'Ego-States' gehen. Der Umgang mit inneren Anteilen in der Beratung wird von den Teilnehmer /innen praktisch erprobt und gemeinsam reflektiert. Diesbezügliche Themen: 'innere Saboteure', 'Entschlusslosigkeit', Essstörungen, Borderline-Persönlichkeitsstörung und Fälle nach Wunsch.

- Familienbrett
- Stuhlaufstellungen
- Mattenarbeit und andere Bodenanker
- 'Familienrekonstruktion' (in Anlehnung an Satir)
- 'Partyparty' (in Anlehnung an Satir)
- Grundlagen der Telearbeit (Ego-States)
- Ego-States in der Beratungspraxis (z.B. 'innere Saboteure', 'Entschlusslosigkeit', Essstörungen, Borderline-PS, u. a.)
- Übungen

Dozent: Volkmar Suhr

Seminar VI

Interkulturelles, Paradoxien und Widersprüche

Globale Migrationsbewegungen haben einen wachsenden Einfluss auf die Beratungsarbeit und stellen ganz eigene Anforderungen an systemisch Beratende, so dass es in diesem Seminar um die Grundlagen der interkulturellen systemischen Arbeit gehen soll. Darüber hinaus werden 'Gendermainstreaming' und 'Diversity' im Zuge des

ersten Seminartages thematisiert als auch anhand von Fällen gemeinsam erarbeitet bzw. erlebbar gemacht.

Unter anderem im Zuge der Beschäftigung mit Menschen anderer Kulturen stößt man auf subjektiv empfundene Widersprüche und Paradoxien. Die Grundlagen von Paradoxie/Widersprüchlichkeit einerseits und so genannten 'Doublebinds' andererseits als auch deren Auswirkungen für das jeweilige System sollen theoretisch und praktisch ergründet werden. Ziel hierbei ist der systemische Umgang mit paradoxen Strukturen in der Beratung als auch das Herausstellen von 'unerfüllbaren' Aufforderungen, die sich institutionell verankert an beratend Tätige richten (Selbstleitung von Berater/innen).

- Grundlagen der interkulturellen systemischen Beratung
- Gendermainstreaming und Diversity als systemische Basis
- Grundlagen von Paradoxie und Widersprüchlichem (Doublebinds in der pädagogischen Praxis)
- Diagnostik von Doublebinds und deren Auswirkungen
- Systemischer Umgang mit paradoxen Strukturen der Sozialarbeit und Beratung
- Übungen

Dozent: Volkmar Suhr

Seminar VII

Eltern und Angehörigengespräche mit dem lösungsorientierten Ansatz

Wie können wir Eltern- und Angehörigengespräche ganz anders angehen? Welche Wege führen aus der 'Problemtrance'? Wie kann ein zielgerichteter Einsatz lösungsorientierter Methoden in der Eltern- und Angehörigenarbeit erfolgen? Diese Fragen klären wir an diesem Seminartag.

Dozent: Dr. Björn Tesmer

Vorkenntnisse erforderlich!

02.12.2015 - Abschlusskolloquium

Dozenten: Dr. Björn Tesmer, Volkmar Suhr

Terminübersicht

Aufbaukurs

„Systemisches Arbeiten“

Seminar I	Methodenkoffer: Störungsspezifisches Arbeiten mit lösungsorientierten Methoden	06./07. Juni 2017
Seminar II	Ressourcen und Labels	04./05. Juli 2017
Seminar III	Genogramm, Gruppenmuster und Transgenerationales	12./13. Sept. 2017
Seminar IV	Lösungsorientierte kollegiale Beratung, Fallbesprechung und Intervision	10./11. Okt. 2017
Seminar V	Aufstellungstechniken und Telearbeit	07./08. Nov. 2017
Seminar VI	Interkulturelles, Paradoxien und Widersprüche	05./06. Dez. 2017
Seminar VII	Eltern und Angehörigengespräche mit dem lösungsorientierten Ansatz	16. Jan. 2018
	Abschlusskolloquium	17. Jan. 2018

Dozenten

- **Dr. Björn Tesmer,**
Dipl.-Päd., HP, Systemisch-lösungsorientierter Berater,

- **Volkmar Suhr,**
Dipl.-Päd., HP, Systemischer Berater und Therapeut (DGSF)

Leistungsnachweise

Absolvieren des Abschlusskolloquiums, siehe unten. Wie im Grundkurs wird eine aktive Beteiligung an den Übungen erwartet.

Im Rahmen der Seminartage:

Inhaltsbezogenes Kurzreferate, Praxisberichte, Einzel- und Gruppenarbeit

Im Rahmen des Abschlusskolloquiums:

Systemische Fallarbeit

Kosten

1.505,00 €

(Ratenzahlung ist möglich: Pro Einzelseminar sind vor Seminarbeginn 215,00 € zu entrichten.)

Zertifikat

Nach erfolgreichem Absolvieren des Abschlusskolloquiums erhalten Sie das

Zertifikat: „**Systemische Beraterin**“ / „**Systemischer Berater**“

Alle Informationen auch unter www.ibaf.de

>> **Psychologie/Psychiatrie/Pädagogik**



Kontakt / Information:

Leitung des IBAF-Fachbereichs

Psychologie-Psychiatrie-Pädagogik:

Anna-Maria Hansson

Diplom-Psychologin

Telefon: 04331 1306-79

Email: anna-maria.hansson@ibaf.de

Sekretariat / Anmeldung

Susanne Tank

Telefon: 04331 1306-65

Telefax: 04331 1306-70

Email: susanne.tank@ibaf.de

Postanschrift:

IBAF gGmbH

Schulungszentrum Martinshaus

Kanalufer 48

24768 Rendsburg

Übernachtungsmöglichkeiten

bietet das „Tagungszentrum Martinshaus“ im gleichen Hause:

Tagungszentrum Martinshaus

Frau Ruth Doil

Kanalufer 48

24768 Rendsburg

Tel.: (04331) 593-300

Email: martinshaus@diakonie-sh.de

www.tagungszentrum-martinshaus.de

Anhang: Systemische Geschichten

Perspektivenwechsel und Ressourcenorientierung

Zweierlei Botschaften

Der Löwe, als König der Tiere hatte schon viel von der Lerche gehört. Neugierig geworden, schickte er seine Botschafter, den Pfau und die Nachtigall, aus, um nach der Lerche zu suchen.

Nach einiger Zeit kam der Pfau zurück:

„Habt ihr die Lerche gesehen?“, fragte der Löwe.

„Ja“, sagte der Pfau, „nicht der Rede wert; sie hat ein absolut unscheinbares Gefieder.“

Tage später traf auch die Nachtigall wieder am Hof des Königs ein:

„Habt ihr die Lerche gefunden?“, fragte der König.

„Oh ja“, antwortete die Nachtigall, „sie hat eine betörende Stimme, bezaubernd, absolut bezaubernd.“

Quelle: unbekannt

Familiäre Interaktionsmuster

Zweierlei Klima

Auf dem Dachgarten eines Hauses schliefen in einer Sommernacht die Mitglieder einer Familie. Die Mutter sah, voll Missgunst, dass ihre nur widerwillig geduldete Schwiegertochter und ihr Sohn eng aneinander geschmiegt schliefen. Diesen Anblick konnte sie nicht ertragen, weckte die beiden Schläfer und rief: „Wie kann man nur bei dieser Hitze so eng zusammen schlafen. Das ist ungesund und schädlich.“

In einer anderen Ecke schliefen ihre Tochter und der verehrte Schwiegersohn. Beide lagen voneinander getrennt, mindesten einen Schritt weit auseinander. Fürsorglich weckte die Mutter die beiden und flüsterte: „Ihr Lieben, wie könnt ihr nur bei dieser Kälte so weit voneinander liegen, statt euch gegenseitig zu wärmen?“

Dies hörte die Schwiegertochter. Sie richtete sich auf und sprach mit lauter Stimme, wie ein Gebet folgende Worte: „Wie allmächtig ist Gott. Ein Dach und zweierlei Klima.“

Quelle: aus Nossrat Peseschkian

„Der Kaufmann und der Papagei“